

CHAOS STRING QUARTET

Programmvorschläge 2026/2027

Farbenrausch

György Kurtág (*1926):	6 Moments Musicaux: V. Rappel des Oiseaux
Orlando di Lasso (1532-1594):	Prophetiae Sibyllarum: Prolog
Franz Schubert (1797-1828):	aus dem Streichquartett C-Dur D 46 I. Adagio – Allegro con moto
Olivier Messiaen (1908-1992):	O Sacrum Convivium, arr. CSQ
Béla Bartók (1881-1945):	Streichquartett Nr. 3 Sz 85
Chaos String Quartet:	Soundpaiting (Impro)

PAUSE

Igor Strawinsky (1882-1971):	Trois Pièces für Streichquartett: I.
Carlo Gesualdo (1566-1613):	Moro Lasso, arr. CSQ
Igor Strawinsky (1882-1971):	Trois Pièces für Streichquartett: II:
Miles Davis / Bill Evans: (1926-1981/ 1929-1980)	Blue in Green, arr. CSQ
Igor Strawinsky (1882-1971):	Trois Pièces für Streichquartett: III:
Gabriel Fauré (1845-1924):	Streichquartett e-Moll op. 121

Welche Farbe hat Musik? In diesem Programm tauchen wir ein in die Welt der musikalischen Farben und rauschen durch die Jahrhunderte. Von Lasso bis Kurtág, von Schubert bis Bartók – jedes Werk bringt seine eigene Farbpalette mit. Olivier Messiaen und Igor Strawinsky sahen beim Hören Farben. Wie klingt Messiaens blau, und wie das von Miles Davis?

Ob impressionistische Klangbilder bei Fauré oder chromatische Verfärbungen bei Gesualdo: wir malen mit Tönen und reisen farbenfroh durch die Musikgeschichte. Sehen und hören Sie selbst!

LOGOS

Flammen der Vernunft

J.S. Bach (1685-1750):	Canon duplex à 4 BWV 1087
Iannis Xenakis (1922-2001):	Tetras (1983)
Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847):	Lieder Ohne Worte op. 19b:1.
Fanny Hensel (1805-1847):	Lieder op. 9/6: Die Mainacht
J.S. Bach (1685-1750):	Canon à 4 per augmentationem et diminutionem BWV 1087
Chaos String Quartet:	Muss es sein?
Ludwig van Beethoven (1770-1827):	aus dem Streichquartett F-Dur op. 135: IV: Der schwer gefasste Entschluss Muss es sein? – Allegro (Es muss sein!)

PAUSE

Péter Eötvös (1944-2024):	Korrespondenz: 2. Szene
W.A. Mozart (1756-1791):	Kanon „Leck mich im Arsch“ KV 231
W.A. Mozart (1756-1791):	Streichquartett C-Dur KV 465 „Dissonanzen“
John Coltrane (1926-1967):	Giant Steps / arr. CSQ

Was passiert, wenn sich vier MusikerInnen unterhalten? Wenn sie sich austauschen - mal vernünftig, mal humorvoll oder tiefgründig?

In diesem Konzert dreht sich alles um Kommunikation – um Vernunft, Ausdruck und das Spannungsfeld dazwischen. Der musikalische Diskurs beginnt mit Johann Sebastian Bach: streng im Aufbau, doch voller Lebendigkeit. Jahrhunderte später erschafft Iannis Xenakis ebenso präzise wie kühne Klangarchitekturen. Peter Eötvös wiederum lässt Mozarts Briefe in Musik übergehen – mit Witz, Charme und Charakter. Beethoven fragt uns, ob das denn alles sein muss. Und dann gibt es Momente, in denen Musik alles sagt, ganz ohne Worte.

Ein Abend zwischen Ernst und Leichtigkeit, Form und Freiheit, und mit einem Augenzwinkern in Richtung „Giant Steps“. Denn gelungene Gespräche erfordern manchmal große Schritte – gerade heute.